

Steuerwettbewerb in der Europäischen Union

Eine wirtschaftsethische Perspektive

Dissertation

der Universität St. Gallen,
Hochschule für Wirtschafts-,
Rechts- und Sozialwissenschaften (HSG)
zur Erlangung der Würde eines
Doktors der Wirtschaftswissenschaften

vorgelegt von

Matthias Glasmeyer

aus
Deutschland

Genehmigt auf Antrag der Herren

Prof. Dr. Peter Ulrich

und

Prof. Dr. Rainer J. Schweizer

Dissertation Nr. 3214

Haupt Verlag
Bern · Stuttgart · Wien 2006

Inhalt

Einführung	13
<i>Grundannahmen</i>	15
<i>Ziele</i>	17
<i>Vorgehen und Aufbau – Wissenschaftliche Positionierung</i>	19
<i>Geschichte des europäischen Steuerstaates</i>	20
<i>Stand der Forschung</i>	24
<i>Grundbegriffe internationaler Besteuerung</i>	29
1. Das Idealbild fairen Steuerwettbewerbs	35
1.1 Die wettbewerbspolitische Position des Steuerwettbewerbs – Eine ordnungsethische Perspektive	38
1.1.1 Wettbewerb als Leistungswettbewerb	42
1.1.2 Steuern in ordoliberaler Denkweise	45
1.1.3 Steuerleistungswettbewerb	46
1.2 Die Funktionen nationaler Steuersysteme im Steuerwettbewerb	52
1.2.1 Die Perspektive normativer Finanzwissenschaft	52
a) Die Finanzierungsfunktion des Steuersystems	56
b) Wirtschaftspolitische Lenkungsfunktion	57
c) Die (Um-)Verteilungsfunktion des Steuersystems	59
d) Steuereffizienz und die Anforderungen eines „guten“ nationalen Steuersystems	59
1.2.2 Die Perspektive internationaler normativer Finanzwissenschaft	62
a) Multinationale Unternehmen	65
b) Die Einkommen natürlicher Personen	66
c) Internationales Kapitaleinkommen	67
d) Tatsächlicher Wohnsitzwechsel	68
1.2.3 Spezielle Erkenntnisse zur Firmenbesteuerung in der EU	69
a) Zentralisierung der Unternehmensbesteuerung	70
b) Dezentralisierung der Unternehmensbesteuerung	71
c) Gemischte Systeme	72

1.3	Steuerwettbewerb aus gerechtigkeits-theoretischer und rechtsphilosophischer Perspektive	75
1.3.1	Nationale Steuergerechtigkeit	76
1.3.2	Das Leistungsfähigkeitsprinzip als Zahlungsfähigkeitsprinzip - Ein subjektiv gleich hohes Opfer	79
1.3.3	Gerechtigkeit und Transparenz des Steuersystems	81
1.3.4	Umverteilungsgerechtigkeit	82
1.3.5	Steuern und Subventionen - Einzelab-sprachen zwischen Bürger und Staat	86
1.3.6	Nationale Souveränität der Mitgliedstaaten	87
1.3.7	Das Verhältnis zwischen nationaler und gemeinschaftlicher Gesetzgebung	90
1.4	Zusammenfassung - Das Idealbild als Kriterienkatalog	93
2.	Kritik des steuerpolitischen Status quo der EU	95
2.1	Kleine Geschichte der EU	96
2.1.1	Finanzierung der Gemeinschaft	97
2.1.2	Kurzdarstellung der EU-Rechtssystematik	98
2.1.3	Europa und seine Institutionen - Die Institutionen der EU	99
	a) Rat der Europäischen Union	99
	b) Europäische Kommission	99
	c) Europäisches Parlament	101
	d) Europäischer Gerichtshof	101
	e) Weitere Institutionen	104
	f) Richtliniengesetzgebung	104
2.2	Ein Buch mit Siegeln - Die steuerpolitische Position der EU	106
2.2.1	Steuerpolitische Beschlussfassung	108
2.2.2	Einstimmigkeitsprinzip in Steuerfragen nach dem Anhörungsverfahren	109
2.3	Maßnahmen gegen schädlichen Steuerwettbewerb	111
2.3.1	Harmful Tax Competition - Der Ansatz der OECD	111
2.3.2	Die Gemeinschaft schnürt ein Steuerpaket - Die EU-Initiative	117
2.4	Unternehmenssteuerpolitik in der EU	121
2.4.1	Fusionsrichtlinie	122

2.4.2	Mutter-Tochter-Richtlinie	122
2.4.3	Verschmelzungsrichtlinie	123
2.4.4	Zins- und Lizenzzahlung innerhalb von Unternehmen	123
2.4.5	Verrechnungspreise	124
2.4.6	Staatliche Beihilfen	125
2.4.7	Restümee zur EU-Unternehmenssteuerpolitik	126
2.5	Die Besteuerung natürlicher Personen in der EU	128
2.5.1	Kapitaleinkommen – Die Besteuerung von Zinseinkünften	128
2.5.2	„Brain Drain“ – Der Wettbewerb in der Besteuerung von Arbeitseinkommen	130
2.5.3	Harmonisierung von Einkommenssteuern – Ein europäisches Steuergesetzbuch?	131
2.6	Umsatzsteuern	132
2.7	Die Besteuerung von Vermögensübergang – Erbschafts- und Schenkungssteuern	141
2.8	Interdependenzen und externe Effekte des Steuerwettbewerbs	145
2.9	Weitere Wettbewerbsfaktoren	149
2.9.1	Transparenz/Komplexität des Steuersystems	149
2.9.2	Kontinuität der Steuergesetzgebung	150
2.10	Zusammenfassung der Kritik des Status quo	151
2.10.1	Verschärfter Wettbewerb und geschwächte Souveränität	152
2.10.2	Die Unzulänglichkeit des steuerpolitischen Entscheidungsprozesses	153
2.10.3	Fehlende Hoheit der Politik über den Wettbewerb	153
2.10.4	Staatliche Umverteilung im Steuerwettbewerb	154
2.10.5	Wünschenswerte Wettbewerbsfaktoren	155
3.	Entwicklungspfade	157
3.1	Steuerwettbewerb in föderalen Staaten – Das Beispiel Schweiz	157
3.2	Steuersysteme harmonisieren oder koordinieren und Drittstaaten mit einbeziehen	161

3.3	Zentralisierung und Vereinheitlichung der Unternehmensbesteuerung	161
3.4	Die Besteuerung von Kapitaleinkommen	162
3.5	Ein europäischer Finanzausgleich	163
3.6	Politische Schwierigkeiten	163
	Fazit	165
	Literatur	167
	Materialien	176